

IM BLICK



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



Nachrichten der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Neschwitz

Juni 2018



Foto: Aechtner

Liebe Gemeinde,

wenn ich mit skeptischen, zweifelnden Menschen über den christlichen Glauben rede, komme ich mir manchmal so vor, als wollte ich einen Korb mit Wasser füllen. Ob ich es nun schnell oder langsam versuche, das Ergebnis ist immer dasselbe: Das Wasser läuft durch die Zwischenräume. Es bleibt allem Anschein nach nichts im Korb.

Auch wenn jedes Jahr im Frühjahr der Konfirmandenunterricht zu Ende geht, frage ich mich manchmal: Hat diese intensive Zeit mit den Heranwachsenden tatsächlich etwas gebracht? Hat sie die jungen Leute weitergebracht auf der Suche nach Gott und einem Sinn fürs Leben?

Eine Jugendliche stellt entmutigt fest: „Gern würde ich an Gott glauben, aber wenn ich versuche in der Bibel zu lesen, verstehe ich oft den Inhalt nicht.“ Manchmal haben mir auch schon gestandene Erwachsene voller Enttäuschung gesagt: „Ich war im Gottesdienst und kann hinterher nichts wiedergeben, von dem was dort gesprochen wurde.“ Macht es trotzdem Sinn, regelmäßig in die Kirche zu gehen oder Gruppen und Kreise unserer Kirchgemeinde zu besuchen?

Letzte Woche trafen sich Jugendliche aus Königswartha und aus Neschwitz zu einem gemeinsamen Junge Gemeinde Abend. Frau Bettina Steinmüller erzählte in einer Andacht in der Kirche die folgende Geschichte:

Am Rande der Wüste lebte ein Einsiedler. Eines Tages besuchte ihn eine Pilgerin und klagte ihr Leid: „Ich lese so viele fromme Texte. Ich studiere die Bi-

bel und vertiefe mich in die großen Theologen. Ich möchte die Worte und Gedanken bewahren, aber es gelingt mir nicht. Alles vergesse ich! Die ganze mühevollen Arbeit des Lesens und Studierens ist umsonst.“

Der Einsiedler hörte aufmerksam zu. Dann zeigte er auf einen Binsenkorb. „Hol mir aus dem Brunnen dort drüben Wasser.“ Eifrig nahm die Frau den von Staub verschmutzten Korb. Das Wasser lief durch die Binsen, so dass nichts übrig war, als sie zurückkam. „Geh noch einmal!“, sagte der Eremit. Die Frau tat es. Ein drittes und ein viertes Mal musste sie gehen. Immer wieder füllte sie Wasser in den Korb, immer wieder rann es zu Boden. Nach dem fünften Mal rief sie: „Das hat keinen Sinn! Niemals kann so ein löchriger Korb das Wasser halten.“

„Sieh den Korb an“, sagte der Einsiedler, „Er ist sauber. So geht es dir mit den Worten, die du liest. Du kannst sie nicht festhalten, sie fließen durch dich hindurch und du hältst die Mühe für vergeblich. Aber sie klären deine Gedanken und machen dein Herz rein.“

(aus: „Oh!“ Noch mehr Geschichten für andere Zeiten S. 30)

„Das hat doch keinen Sinn.“ Davon sind wir oft schnell überzeugt. Niemals kann ein löchriger Korb das Wasser halten! Es ist nicht zu erwarten, dass wir nach einem Sonntagsgottesdienst eine Predigt nacherzählen können. Darauf kommt es auch nicht an. Vielleicht ist es nur ein Gedanke, der uns weiter beschäftigt. Jeder Gottesdienstbesuch, alles Lesen in der Bibel, Gespräche über den Glauben oder Gebete können Stationen auf unserem Lebensweg sein. Sie helfen uns, uns zu orientie-

ren. Dadurch können wir etwas spüren von Gottes Segen und von seinem Frieden. Der Korb wird sauber, wenn immer wieder Wasser hindurchfließt. So sollten wir auch in der kommenden Zeit regelmäßig Gelegenheiten suchen, unsere Gedanken zu klären Denn wenn der Korb nicht regelmäßig mit Wasser in Berührung kommt, verstaubt er. Begegnungen mit anderen Christen, Gebete und das Bibellesen können dazu helfen, dass der Glaube an Gott lebendig bleibt oder wird. So können wir Sicherheit, Freude und Gelassenheit für unser Leben gewinnen. Diese Erfahrung wünsche ich Ihnen allen. Mögen Sie immer wieder Halt und Orientierung im christlichen Glauben finden.

Ich grüße Sie herzlich Ihre Pfarrerin

S. Aebischer

Christi Himmelfahrt – ein Feiertag, der zum Nachdenken einlädt. „Der Blick in den Himmel macht bescheiden“, stellen Astronauten fest. Gern und mit Begeisterung erzählen moderne Himmelsfahrer von ihrem ersten Blick aus dem All auf den Planeten Erde. Das Erlebnis ist so eindrücklich, dass es die Persönlichkeit verändern kann. Aus rationalen Wissenschaftlern werden auf einmal sensible Mahner, die von der Verletzlichkeit der Welt und von unserer Verantwortung reden. „Nur wenn wir Menschen gemeinsam handeln, wenn wir uns als die eine Menschheit begreifen, können wir die Zukunft gestalten.“

Am Himmelfahrtstag 2018 kamen viele Christen aus verschiedenen Gemeinden zusammen, um unter freiem Himmel miteinander Gottesdienst zu feiern. Angenehmes Wetter, fröhliche Musik, nachdenkenswerte Worte und nicht zuletzt ein reichhaltiges Buffet erfreuten alle Gäste, die sich auf dem Kirchhof an der Bautzener Michaelis Kirche eingefunden hatten. Wir danken den Gastgebern und laden schon heute zum gemeinsamen Gottesdienst zu Himmelfahrt 2019 nach Neschwitz ein.



Fotos: Bernd Domschke

Junge Gemeinde

Wenn junge Leute sich treffen,
gehts meist lustig zu.

18. Mai 2018 - gemeinsamer JG
Abend mit Jugendlichen aus
Königswartha.



... zuerst gab's eine An-
dacht in der Kirche ...



... so muss ein Festmahl sein,
jeder bringt etwas ein...

... am Lagerfeuer war Gelegen-
heit für gute Gespräche ...



Foto: Aechnert

Gottesdienste † Juni 2018

K = Küster/in, Ki-go = Kindergottesdienst, D = Dankopfer

Monatsspruch

Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.

Hebräer 13,2

03. Juni † 1. So. n. Trinitatis

Christus spricht zu seinen Jüngern: Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich.

Lukas 10,16

Jubelkonfirmation Festgottesdienst mit Abendmahl



10:00 Uhr in Neschwitz
K: K. Haferburg
D: Kirchentagsarbeit und
Erwachsenenbildung



24. Juni † 4. So. n. Trinitatis

Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.

Galater 6,2

Festgottesdienst mit Taufe 111 Jahre Saritscher Kirche



10:00 Uhr in Saritsch

K: R. Schneider
Ki-go.: A. Müller
D: eigene Gemeinde



10. Juni † 2. So. n. Trinitatis

Christus spricht: Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.

Matthäus 11,28

Predigtgottesdienst



10:00 Uhr in Neschwitz
K: Dr. D. Butter
D: eigene Gemeinde

Anschließend Kaffeetrinken.

Wer zum Gottesdienst mitfahren möchte, kann sich 09:15 Uhr am Pfarrhaus in Neschwitz einfinden.

Wer anderswo abgeholt werden möchte, kann sich wie üblich bei Herrn Herzig unter Tel. 01739210627 melden.

17. Juni † 3. So. n. Trinitatis

Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.

Lukas 19,10

Predigtgottesdienst



10:00 Uhr in Neschwitz
K: Dr. P. Lehmann
Ki-go: B. Hellmann
D: Kirchliche Frauen und
Familienarbeit

01. Juli † 5. So. n. Trinitatis

Aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.

Epheser 2,8

Predigtgottesdienst



10:00 Uhr in Neschwitz
mit Prädikantin A. Simon
(Truppen)
K: U. Schindler
D: missionarische
Öffentlichkeitsarbeit

Merkzettel

Veranstaltungen im Pfarrhaus

Posaunenchor mittwochs, 19:00 Uhr
 Anfängerkurs mittwochs, 17:30 Uhr
Kirchenvorstand 19.06.18, 19:30 Uhr
Frauenkreis 14.06.18, 19:30 Uhr
 (erste Theaterabsprachen)
 28.06.18, 19:30 Uhr
Konfirmanden donnerstags, 16:15 Uhr
Teeniekreis 26.06.18, 16:30 Uhr
Junge Gemeinde 15.06.18, 19:00 Uhr
Seniorenkreis 05.06.18, 14:30 Uhr
Wer abgeholt werden möchte, meldet sich bitte im Pfarrbüro.

Landeskirchliche Gemeinschaft

10.06.18, 15:00 Uhr,
bei Familie Mildner in Puschwitz

Terminvorschau

26.08.18 Parkgottesdienst
16.09.18 Kirchgemeindefest
23.09.18 Erntedankfest
07.10.18 Posaunengottesdienst
 zur Jahreslosung
28.10.18 Gemeindeausflug

Die Friedhofsverwaltung teilt mit:

Im Juni werden auf den Friedhöfen in Saritsch und in Neschwitz alle Grabsteine auf ihre Standfestigkeit geprüft. Nutzungsberechtigte, auf deren Gräbern eine erneute Befestigung des Grabsteins nötig ist, werden schriftlich informiert. Diese Maßnahme dient der Sicherheit aller Friedhofsbesucher.

Gott, wir bitten dich ...

... für die Getauften:

Jannik Johanson
aus Johnsdorf (06.05.2018)

Charlotte Mazalla
aus Luga (13.05.2018 in Quatitz)

Lennox Freiberg
aus Puschwitz (20.05.2018)

Mayleen Freiberg
aus Puschwitz (20.05.2018)

... für die zur Silbernen Hochzeit Gesegneten:

Lutz und Kerstin Senftleben
aus Radibor (08.05.2018 in Saritsch)

Gerhard und Maria Wannack
aus Milkwitz (26.05.2018)

... für die Verstorbenen:

Rosemarie Sablewski (81)
aus Saritsch († 13.05.2018)

Helmut Miersch (85)
aus Großbrösern († 17.05.2018)

Ev. – Luth. Pfarramt Neschwitz

Parkstraße 10, 02699 Neschwitz

Telefon und Sprechzeiten

Pfarrerin Aechtner 035933/ 32553

Pfarrbüro

Tel. 035933/ 30 646

Di. 09:00 – 12:00 Uhr, 14:00 – 15:00 Uhr

Do. 09:00 – 12:00 Uhr, 14:00 – 17:00 Uhr

Friedhofsverwalter

Ch. Müller 0160 953 00 331

Posaunenchor

M. Schindler 035933/31 695

Fahrdienstorganisation

B. Herzig 0173 921 0627

ERREICHBARKEIT